

## Anleitung:

### 1. Materialien und Werkzeuge

8 Blatt Druckerpapier,  
2 Stück Zeichenkarton o. ä. A3-Format,  
Klebeband, Klebestift,  
Schere (besser wäre ein Schneidgerät, wenn vorhanden),  
Lineal, Stift, Messer o. ä. zum vorritzen der Faltnlinien.

### 2. Erstellen der Noten

Jede der 8 pdf-Dateien enthält zwei Seiten, die Sie bitte jeweils auf ein Blatt drucken (vorn und hinten bedrucken). Achten Sie darauf, dass Sie die Seiten bzgl. oben und unten nicht verdrehen (die Seitenzahlen beider Seiten sind unten). Arbeiten Sie mit der Druckeinstellung „aktuelle Seite“ und „tatsächliche Größe“.

Falten Sie das bedruckte Blatt längs-mittig so, dass die Taktbezeichnungen z. B. „A1“ und „B1“ außen liegen. Zerschneiden Sie dann an den Markierungen das gefaltete Blatt in vier gleiche Teile. Ein Blatt ergibt jeweils 6 Takte des Teils A und B. Legen Sie dann die entstehenden Lagen von A bzw. B wie ein Buch, bestehend aus zwei Lagen, zusammen. Das Titelblatt ist immer die Taktbezeichnung z. B. „A1“ = 1. Takt von Teil A.



### 3. Falten des Aufstellers

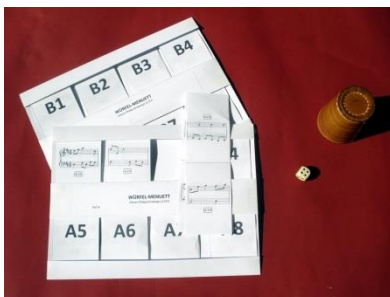
Damit man die Takte zum Spielen übersichtlich zu einem Notenblatt zusammenlegen kann, falten wir einen Aufsteller.

Wir benötigen dazu 2 Stück A3-formatigen Zeichenkarton oder etwas ähnliches (z. B. Kalenderblatt eines großformatigen Kalenders). Die Faltnlinien werden

ausgemessen (s. Skizze), markiert und z. B. mit einem Messerrücken am Lineal vorgeritzt. Das Falten erfolgt nach dem u. a. Faltschema. Die dabei entstehenden Taschen werden noch seitlich mit Klebefolie fixiert. Auf die Mittelleiste können Sie die vorgedruckte Beschriftung (s. u.) ausschneiden und aufkleben.

### 4. Gebrauchs- und Spielanweisung:

Das zweistimmige Würfel-Menuett von Johann Philipp Kirnberger ist für Klavier komponiert. Es besteht aus zwei Teilen (A und B) zu je 8 Takten.



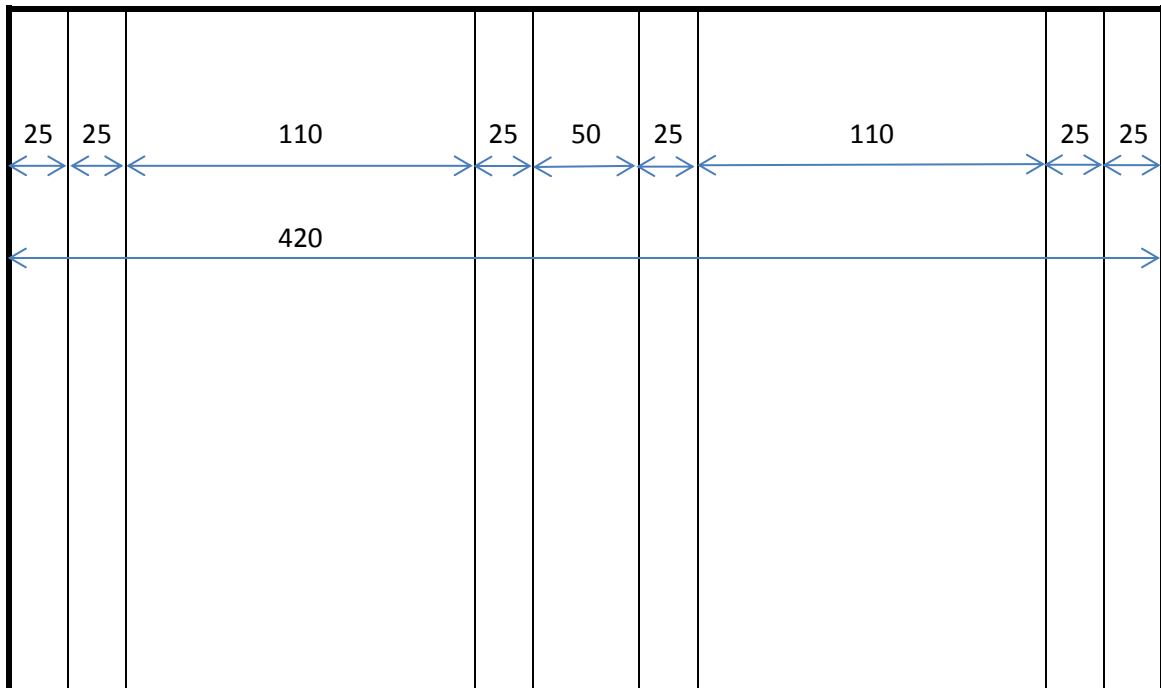
Jeder Takt wird aus 6 Möglichkeiten „erwürfelt“. Erscheint z. B. für Teil A bei dem ersten Wurf eine „5“, so ist der Takt mit der Bezeichnung „A1-5“ als erster Takt zu legen. Fällt mit dem zweiten Wurf z. B. eine „3“, so wird als zweiter Takt „A2-3“ gelegt usw. Analog lässt sich Teil B erstellen. So entsteht mit jeder Würfelserie eine Vielzahl neuer Menuette. Stecken Sie die Takte in die Zeilen des gefalteten Aufstellers ein und Sie erhalten damit quasi das Notenblatt, von dem Sie spielen.

Da in beiden Teilen A bzw. in B die angebotenen 6 Takte des Schlusstaktes (8. Takt) gleich sind, ergeben sich pro Menuett-Teil  $6^7 = 279.936$  Kombinationsmöglichkeiten – sie erhalten damit mehr als ein abendfüllendes Programm.

Viel Spaß beim Basteln, Würfeln und Spielen wünscht  
Hartmut Brückner von **Piano – Art.**



**Faltlinien des Aufstellers:** Blattformat 420 mm x ca. 300 mm



**Faltschema:**



## WÜRFEL-MENUETT

Johann Philipp Kirnberger (1757)

Teil A

## WÜRFEL-MENUETT

Johann Philipp Kirnberger (1757)

Teil B